



abonnieren

abbestellen

Druckversion

- Anzeige -



automation
newsletter

bachmann.

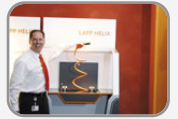
Inhalt

- Großaufträge bescheren Elektroindustrie Bestellboom im Mai
- Lapp Kabel setzt auf Elektromobilität
- GEA kauft Pulverspezialisten Nu-Con in Neuseeland
- ZVEI Automotive: Neuer Vorsitzender
- Veranstaltungen
- GDC Automation: Niederlassung in Indien
- Mikrotron erweitert die Geschäftsführung
- Eplan: Neuer Geschäftsführer für Marketing und Vertrieb
- Endress+Hauser weiht Neubau in Gerlingen ein
- Fritz Kübler: Werkserweiterung
- Automatica 2012 unter neuer Projektleitung
- Eaton schließt die Integration von Moeller durch Produktbranding ab
- WissensWERT
- AMA kürt originellste Messeauftritte
- Aktuell im SPS-MAGAZIN
- Wie viel Design braucht eine Maschine?

Lapp Kabel setzt auf Elektromobilität

Die Jahres-Fachpressekonferenz der Stuttgarter U.I. Lapp GmbH am 7. Juli im französischen Metz stand ganz unter dem Motto 'Die Lapp-Gruppe macht sich fit für die Zukunft'. Der Fokus der Veranstaltung lag auf dem Thema e-Mobility. Werner Becker (Bild), Geschäftsführer von Lapp Systems, präsentierte das neue Ladekabel Lapp Helix, das Gewicht, Kosten und Platz spare. Die Vorteile des Ladekabels sind laut Unternehmen enorm: 60% weniger Platzbedarf (bei einer Auszugslänge von 4m),

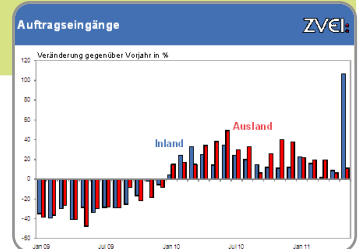
40% Gewichtersparnis (es wird nur halb so viel Material benötigt), 25% weniger Herstellungskosten. Außerdem wurde die Kooperation von Lapp Kabel mit Bals Elektrotechnik in Form einer feierlichen Unterzeichnung besiegelt. Basierend auf dem Stecker Typ 2 hat die Stuttgarter Lapp-Gruppe in Zusammenarbeit mit der Firma Bals Elektrotechnik GmbH das Ladesystem Lapp Charge entwickelt, welches dem VDE-Standard entspricht.



Großaufträge bescheren Elektroindustrie Bestellboom im Mai

Stark beeinflusst durch inländische Großaufträge seien die Bestellungen in der deutschen Elektroindustrie im Mai dieses Jahres regelrecht explodiert, teilte der ZVEI vergangene Woche mit. „Insgesamt haben sie ihr Vorjahresniveau um 58% überschritten“, sagte ZVEI-Chefvolkswirt Dr. Andreas Gontermann. Die Inlandsaufträge seien um 107% gestiegen, die Auslandsaufträge um 11%. Kumuliert von Januar bis Mai 2011 belief sich das Auftragsplus auf 23% gegenüber Vorjahr. Die Inlandsbestellungen nahmen um 30% zu, die Auslandsbestellungen um 15%. Der Umsatz mit elektrotechnischen und elektronischen Produkten und Systemen sei im Mai 20% höher ausgefallen, als vor einem Jahr. „Damit hat sich das Wachstumstempo zuletzt wieder merklich beschleunigt“, sagte Dr. Gontermann. Das Geschäft mit inländischen Kunden habe um 22% zugelegt, das mit ausländischen um 18%. Im Gesamtzeitraum von Januar bis Mai des Jahres habe sich das Umsatzwachstum auf 14% gegen-

über Vorjahr belaufen. Der Inlandsumsatz sei um 13% und der Auslandsumsatz um 15% gestiegen. Die preisbereinigte Produktion der Elektrounternehmen habe ihren Vorjahreswert im Mai um 25% übertroffen. Zuletzt habe es eine so hohe Wachstumsrate im Frühjahr 2008 gegeben. Von Januar bis Mai sei der Output um 18% gegenüber Vorjahr gestiegen. 22% der Branchenfirmen wollen



ihren Output in den kommenden drei Monaten erhöhen, 74% ihre gegenwärtige Produktionshöhe beibehalten und nur 4% ihren Ausstoß drosseln.

High-Performance direkt im Feld.

Die EtherCAT Box in IP 67.



BECKHOFF

Neuer Benchmark!

16 digitale Kanäle auf nur 12 x 100 mm!



Wir schaffen Platz im Schaltschrank

- Eine neue Busklemmengeneration erweitert das WAGO-I/O-SYSTEM



GEA kauft Pulverspezialisten Nu-Con in Neuseeland

Die GEA Group hat die Nu-Con Ltd. erworben, einen Anbieter von Komponenten zur Pulverbehandlung, kompletten Pulververarbeitungssystemen sowie von Abfüllanlagen, meldete das Unternehmen am vergangenen Montag. Nu-Con mit Hauptsitz in Auckland, Neuseeland, hat im letzten Geschäftsjahr mit 167 Mitarbeitern einen Umsatz von über 27Mio.€ erwirtschaftet. Die Pulververarbeitungssysteme werden insbesondere in der Produktion von Babynahrung, Molkereiprodukten und anderen Nahrungsmitteln eingesetzt.

Außerdem finden die Produkte in verschiedenen industriellen Verfahren ihre Anwendung. Das Unternehmen werde in das Segment GEA Process Engineering integriert. Die Transaktion werde komplett durch bestehende Kreditlinien der GEA finanziert und stehe noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen Kartellbehörden. Den Abschluss der Übernahme erwarte das Unternehmen für September 2011.

- Anzeige -

- Anzeige -



ZVEI Automotive: Neuer Vorsitzender

Der Automotive-Steuerkreis, ein ZVEI-Gremium von Geschäftsführern und Bereichsverantwortlichen der Automobilelektronik-Zulieferindustrie, hat Peter Gresch (Bild) zum Vorsitzenden gewählt, teilte der ZVEI am vergangenen Montag mit. Der Geschäftsführer Entwicklung der Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. KG, ist Nachfolger von Dr. Rainer Kallenbach, Robert Bosch GmbH, der den Vorsitz seit 2006 inne hatte. Gresch ist seit Juni dieses Jahres auch Mitglied im Vorstand des ZVEI – Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. – und zugleich im Vorstand des ZVEI-Fachverbands Electronic Components and Systems.



GDC Automation: Niederlassung in Indien

Die GDC Automation, Hersteller für robotergestützte Komplettlösungen, hat eine Schwestergesellschaft in Indien gegründet, meldete das Unternehmen vergangene Woche. Die GSD Automation Ltd. mit Sitz in New Delhi verfolge dasselbe Geschäftsmodell wie GDC in Europa: Das Unternehmen erarbeitet komplette Lösungen für die Automatisierung einzelner Arbeitsschritte oder ganzer Produktionsprozesse – von der Auswahl der Hardware-Komponenten über die Software-Programmierung bis zur Installation und Inbetriebnahme der Roboter-Arbeitsplätze.



Mikrotron erweitert die Geschäftsführung

Im Mai 2011 hat die Mikrotron GmbH das Führungsteam erweitert und Christian Pilzer (Bild) als weiteren Geschäftsführer berufen, gab das Unternehmen vergangene Woche bekannt. Er übernimmt im Unternehmen die Verantwortung für die Bereiche Finanzen, Personal und Verwaltung. Seine berufliche Laufbahn begann er bei einer der Big Four Wirtschaftsprüfungsgesellschaften. Seither war er in verschiedenen leitenden Positionen tätig – zuletzt acht Jahre als Director Finance & Controlling bei einem führenden Hersteller mobiler Navigationssysteme.



Eplan: Neuer Geschäftsführer für Marketing und Vertrieb

Am 1. Juli 2011 hat Haluk Menderes (Bild) die Geschäftsführung Vertrieb und Marketing bei Eplan Software & Service übernommen, meldete das Unternehmen vergangene Woche. Er folgt auf Hans Hässig und lenkt fortan gemeinsam mit Maximilian Brandl, Vorsitzender der Geschäftsführung, die Geschicke des Engineering-Lösungsanbieters. „Ich freue mich riesig auf die neue Aufgabe“, sagte Menderes. Er war zuletzt als Executive Vice President Sales und Marketing für die ESI-Group tätig. Seine Erfahrung im Lösungsgeschäft von Software und Professional Services – insbesondere für Simulation und Virtual Prototyping – bietet zahlreiche Chancen für die Erweiterung des Eplan-Geschäftes. Er hat als Luft- und Raumfahrt-Ingenieur selbst einige Jahre in den CAE-Engineering-Abteilungen vom MBB und IABG (German Aerospace Industry) gearbeitet.



Veranstaltungen

Meorga-Spezialmesse für Prozessleitsysteme, Mess-, Regel- und Steuerungstechnik

Die Meorga veranstaltet am 14. September 2011 in der Sparkassen-Arena in Landshut eine regionale Spezialmesse für Prozessleitsysteme, Mess-, Regel- und Steuerungstechnik. Hier zeigen ca. 150 Fachfirmen von 8 bis 16 Uhr Geräte und Systeme, Engineering- u. Serviceleistungen sowie neue Trends im Bereich der Automatisierung. Die Messe wendet sich an Fachleute und Entscheidungsträger, die in ihren Unternehmen für die Optimierung der Geschäfts- und Produktionsprozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette verantwortlich sind. Der Eintritt zur Messe und die Teilnahme an den Workshops sind für die Besucher kostenlos.



**PRÄZISE
ERFASSEN**

Sense it!

**SICHER
VERBINDEN**

Connect it!

**PERFEKT
ÜBERTRAGEN**

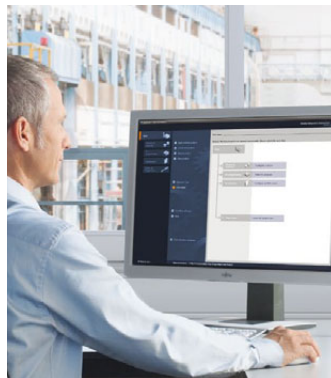
Bus it!

**EFFIZIENT
AUTOMATISIEREN**

Solve it!

TURCK
Industrielle
Automation
www.turck.com

Die Zukunft des Engineerings beginnt jetzt



Effizient, intuitiv, bewährt: Erleben Sie das Totally Integrated Automation Portal, die neue Generation von Engineering-Software.

Das TIA Portal ist ein einzigartiges Engineering-Framework, mit dem selbst komplexe Auto-matisierungsprozesse ganz einfach von einem einzigen Bildschirm aus gesteuert werden können – entlang der gesamten Wertschöpfungskette Ihrer Anlage. So erhöht es Ihre Profitabilität und Ihre Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig.

Mehr Infos unter: www.siemens.de/tia-portal

Endress+Hauser weiht Neubau in Gerlingen ein



Endress+Hauser hat die Erweiterung seines Kompetenzzentrums für Flüssigkeitsanalyse in Gerlingen gefeiert, teilte das Unternehmen vergangene Woche mit. Die Nutzfläche am Hauptsitz von Endress+Hauser Conducta sei nahezu verdreifacht worden. „Wir wollen hier weiter wachsen und neue Arbeitsplätze schaffen“, sagte Geschäftsführer Dr. Manfred Jagiella auf der Einweihung. Deutlich über 15Mio.€ habe das Unternehmen in den vergangenen drei Jahren in die beiden Bauabschnitte investiert. Man verfüge am Standort in Gerlingen nun insgesamt über etwa 20.000m² Nutzfläche.



Automatica 2012 unter neuer Projektleitung



Die Leitung des Automatica-Teams übernimmt ab sofort Armin Wittmann, teilte die Messe München GmbH am vergangenen Montag mit. Er folgt auf Anja Schneider, die in den Mutterschutz verabschiedet wurde. Er war vorher über 15 Jahre für die inhorgenta zuständig, eine Fachmesse für Schmuck, Uhren, Design, Edelsteine und Technik. Mit dem Engagement bei der Automatica nutze Wittmann die Chance, sich beruflich innerhalb der Messe München weiterzuentwickeln. Unterstützt wird der neue Projektleiter von den Projektreferentinnen Erika Angerer sowie Nora Hansen, die ebenfalls neu im Team ist.



Hätten Sie gewusst...

..., dass man einen Laptop mit Wasser aufladen kann? Brennstoffzellen für unterwegs stehen laut Andrew Wallace von Signa Chemistry kurz vor der Markteinführung. Die so genannte Niedrigtemperatur-Brennstoffzelle (PEM) funktioniert bei einer Betriebstemperatur von 60 bis 100°C. Das Problem bei dem Konzept sei der Wasserstoff. Üblicherweise müsse er aufwendig in einem Drucktank gespeichert werden. Ein US-Unternehmen habe eine Kartusche entwickelt, in der ein Pulver aus Natriumsilicid steckt. Wenn dieses Pulver mit Wasser in Berührung kommt, setzt eine chemische Reaktion ein, und das Wasser spaltet sich in Wasserstoff auf. Als weiteres Reaktionsprodukt entstehe eine glasartige, ungiftige Substanz das so genannte Natriumsilikat.



Fritz Kübler: Werkserweiterung



Zusammen mit Oberbürgermeister Dr. Rupert Kubon, den Vertretern des Baudienstleisters Vollack, Rainer Kracht und Mirjam Arnu, und Wirtschaftsförderer Georg Seeck hat die Fritz Kübler GmbH den Spatenstich zur Werkserweiterung in Schwenningen gefeiert, gab das Unternehmen am vergangenen Dienstag bekannt. „Mit der Erweiterung um 1500m² verdoppeln wir die Fläche für Produktentwicklung und Industrialisierung und schaffen Platz für weitere Fertigungsinseln“, sagte Lothar Kübler. Als einer der weltweit führenden Hersteller von Zähl- und Sensortechnik setzt die Kübler Gruppe weiterhin auf ertragsorientiertes Wachstum.



Eaton schließt die Integration von Moeller durch Produktbranding ab



Eaton wird bei seinen Produkten und Verpackungen die Integration der 2008 erworbenen Moeller-Gruppe abschließen, gab das Unternehmen vergangene Woche bekannt. Seit dem 1. Juli 2011 hat Eaton begonnen, das Moeller-Logo durch das Eaton-Logo auf allen Produkten und Verpackungen zu ersetzen. Diese Änderungen werden im Verlauf des Jahres 2011 bis zum geplanten Fertigstellungsdatum zum 1. Januar 2012 im Produktsortiment durchgeführt.



AMA kürt originellste Messeauftritte



Der AMA Fachverband hat zwei Messeauftritte mit dem Summit 2011 prämiert, meldete der Verband am vergangenen Montag. Der mit 6.000€ dotierte Preis geht zu gleichen Teilen an: Sebastian Rozanski, (Uni d. Bundeswehr/München), der für die Firma Hy-Line Sensor-Tec Vertriebs GmbH einen 'Füllstandsmesser mittels kapazitiver Messauswertung' konstruierte. Sowie an das Team um Prof. Andreas Rupp und Benedikt Mundl (Hochschule Kempten), das gemeinsam mit der Additive GmbH die Einführung des Monitoring-Netzwerks: www.strukturmonitoring.de entwickelte. Beide Teams hatten ihre Ideen auf der Sensor+Test 2011 in Nürnberg präsentiert.

(v.l.n.r.): Joachim Achenbach (AMA Jurymitglied/Fa. Sensitec), Christoph Kleye (Fa. Hy-Line), Eda Toygan, Benedikt Mundl, Julia Winkler (Hochschule Kempten), Dr. Thomas Simmons (AMA Fachverband)



Impressum

VERLAGSANSCHRIFT:

TeDo-Verlag GmbH
Postfach 2140
D-35009 Marburg
Tel.: 06421/3086-0
Fax: 06421/3086-18

E-Mail: info@sps-magazin.de
Internet: www.sps-magazin.de

VERLEGER & HERAUSGEBER:

Dipl.-Statist. B. Al-Scheikly (V.i.S.d.P.)

REDAKTION:

Kai Binder (Chefredakteur, -39),
Martin Buchwitz (Chefredakteur, -597),
Anja Fischer (-29),
Axel Hahne (-594),
Georg Hildebrand (-32),
Henning Schulz (-27)

WEITERE MITARBEITER:

Christian Dickel (-10)

ANZEIGEN:

Heiko Hartmann (-11)

SPS-MAGAZIN 8/2011



Im SPS-MAGAZIN 8/2011 stellen wir u.a. den zweiten Teil 'Energieversorgung für drahtlose Sensoren' vor. In unseren Marktübersichten zeigen wir diesmal Produkte aus den Bereichen Fernwirken und Fernwarten, PC-basierte Steuerungen, Sicherheitsschaltmatten, ph-Messsysteme sowie Lineare Direktantriebe. Die Produktübersichten stellen Produkte aus den Bereichen Antriebstechnik sowie Schalter, Relais, Schütze und Taster vor.



Wie viel Design braucht eine Maschine?

Die Zeiten, in denen sich Produkte einfach nur aufgrund ihrer technischen Eigenschaften wie von selbst verkaufen, sind längst vorbei. Neben der Technologie zählen Dinge wie vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen, kundenorientiertes Handeln (nicht nur Reden), die Marktbekanntheit des Anbieters und, das behaupte ich jetzt einmal ganz frech, das Design.

Es ist interessant zu beobachten, dass viele große Maschinenbauunternehmen größten Wert auf das Design ihrer Maschinen legen. Diese sollen sofort als Produkt eines bestimmten Herstellers identifizierbar sein. Firmen wie Trumpf, Krones oder auch Kuka sind namhafte Beispiele dafür. Der orange Sechssachs-Roboter mit dem schwarzen Schriftzug wird sofort als echter Augsburger identifiziert. Neben den rein optischen Gründen sprechen aber noch weitere Gründe dafür, dem Industriedesign einen hohen Stellenwert einzuräumen. Zum Beispiel das Thema Ergonomie, oder wenn man so will, auch die Usability der Maschine. Nun gibt es in

Deutschland ja nicht nur Unternehmen der Trumpf-Kategorie, ganz im Gegenteil. Der Großteil der deutschen Maschinen- und Anlagenbauer hat zwischen 100 und 1.000 Mitarbeitern. Ist das Thema Design auch für diese interessant und umsetzbar? Ich behaupte ja, denn es gibt leistungsfähige und bezahlbare Dienstleister, die in diesem Bereich eine sehr gute Arbeit machen. Stellen Sie sich vor, Sie stehen neben Ihrer Maschine auf dem Messestand und beobachten, wie die Menschen auf den Gängen abrupt stehen bleiben, nachdem sie einen Blick auf Ihre Maschine geworfen haben. Ist das nicht ein spannender Gedanke?



Es grüßt Sie herzlich

Martin Buchwitz

Chefredaktion SPS-MAGAZIN

Produktpiraterie bedroht Industrieunternehmen



Zum Tag der gewerblichen Schutzrechte im Haus der Wirtschaft informierte der Experte Dr. Tim Karg (Bild) auf einer Veranstaltung des Regierungspräsidiums über die Bedrohung durch Plagiate und Fälschungen. „Viele innovative und namhafte Hersteller aus Süddeutschland befinden sich längst im Fadenkreuz von Piraten. Sie brauchen neuartige Schutzstrategien, um sich gegen die immer größere Bedrohung durch Produkt- und Markenpiraterie zu wappnen.“ Jedes Jahr verliere die deutsche Industrie rund 5Mrd.€ durch Produkt- und Markenpiraterie, schätzt das Bundeswirtschaftsministerium. „Längst beschränkt sich das nicht mehr auf Luxusuhren, sondern betrifft Gebrauchs- und Investitionsgüter aus quasi allen Branchen“, sagte Dr. Tim Karg, Leiter des Anti-Piraterie-Teams der Tübinger Karg und Petersen Agentur für Kommunikation. Vor zahlreichen Unternehmensvertretern informierte er auf Einladung des Informationszentrums Patente im Regierungspräsidium über die Piraterie-Bedrohung und Möglichkeiten, den eigenen Schutz zu verbessern.

Ingenieurlücke erreicht im Juni 2011 einen Höchststand

Abbildung 1: Gesamtwirtschaftliche Stellenlücke nach regionalem Arbeitsmarktlage und Ingenieurberufungsstand, Stand: Juni 2011

Region	Arbeitsmarktlage (Tausend)	Ingenieurberufungsstand (Tausend)	Stellenlücke (Tausend)	Stellenlücke (Tausend)	Stellenlücke (Tausend)	Stellenlücke (Tausend)	Stellenlücke (Tausend)	Stellenlücke (Tausend)
Deutschland	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Bayern	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Nordrhein-Westfalen	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Baden-Württemberg	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Hessen	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Sachsen	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Sachsen-Anhalt	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Thüringen	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Brandenburg	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Mecklenburg-Vorpommern	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Schleswig-Holstein	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Länder insgesamt	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Deutschland insgesamt	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000

„Mindestens 76.400 Ingenieurstellen konnten in Deutschland nicht besetzt werden – so viele wie noch nie seit Beginn der Aufzeichnungen im August 2000“, kommentierte IW-Geschäftsführer Hans-Peter Klös die Daten des aktuellen VDI-/IW-Ingenieurmonitors. Der Mangel treffe vor allem Unternehmen, die Maschinen- und Fahrzeugbauingenieure beschäftigen. Hier fehlten 31.300 Personen. Betroffen seien auch die Elektroingenieure mit 18.300 sowie die Bauingenieure mit 10.600 Personen. Regional betrachtet sei die Lücke in Baden-Württemberg am größten, wo 20.600 Stellen nicht besetzt werden konnten. In Bayern fehlten 13.000 und in Nordrhein-Westfalen 12.600 Ingenieure.

Der deutsche Mittelstand plant Rekord-Investitionen

Klein- und Mittelstands-Unternehmen in Deutschland blicken zuversichtlich auf die wirtschaftliche Entwicklung in den nächsten zwölf Monaten. Das zeigt die aktuelle und europaweit angelegte GE Capital Studie 'SME Capex Pulse'. GE Capital bietet in Deutschland Finanzierungslösungen für mittelständische Unternehmen in den Bereichen Factoring, Leasing, Mietkauf, Investitionskredite, Kfz-Leasing und Fuhrparkmanagement sowie Einkaufs- und Lagerfinanzierung. Die konjunkturelle Erholung forcieren spürbar die Investitionsbereitschaft der deutschen Mittelständler: So sollen in den kommenden zwölf Monaten insgesamt 145Mrd.€ in hochwertige Maschinen, einen nachhaltigen Fuhrpark oder modernste Informationstechnik fließen. Der größte Teil gehe mit rund 59,2Mrd.€ in innovative Maschinen, gefolgt von neuen Firmenfahrzeugen (55,6Mrd.€) und leistungsstärkerer Informationstechnologie (21,7Mrd.€). Besonders die süddeutschen Betriebe seien in Investitionslaune: Sie stecken beispielsweise mit 23% beinahe 10% mehr Kapital in Produktionsmaschinen als Unternehmen im mittleren Teil Deutschlands. Hingegen planen Unternehmer in Norddeutschland, im Schnitt 38% weniger in Maschinen zu investieren.

Automationblog.net Spannendes aus der Welt der Automatisierungstechnik



Herzlich willkommen zum Automationblog. Als Chefredakteur des SPS-MAGAZINs schreibe ich über spannende und kontroverse Themen aus der Welt der Automatisierungstechnik in meinem neuen Blog. Aktive Beteiligung erwünscht. Ich wünsche uns allen spannende Diskussionen.

Martin Buchwitz

www.automationblog.net
[www.twitter.com/MartinBuchwitz](https://twitter.com/MartinBuchwitz)